

Zeitschrift: Energie & Umwelt : das Magazin der Schweizerischen Energie-Stiftung
SES

Herausgeber: Schweizerische Energie-Stiftung

Band: - (2018)

Heft: 3: Die Verkehrswende beginnt im Kopf

Vorwort: Energiepolitik ist auch Verkehrspolitik

Autor: Haudenschild, Rita

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 11.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Energiepolitik ist auch Verkehrspolitik



Liebe Leserinnen und Leser

In den Sommerferien war ich am Radeln in Holland, in Amsterdam, Haarlem und auf einer Velotour ums IJsselmeer. Alles war flach. Meist blies der Gegenwind nicht allzu stark. Und wenn doch, hatte ich einen breiten Rücken vor mir. Das Schönste war aber zu erleben, mit welcher Selbstverständlichkeit das Velo gleichberechtigter Teil des holländischen Verkehrssystems ist. In den Städten und über Land fuhren wir meist auf eigenen Velowegen. War wenig Platz vorhanden, was in alten Städten wie Amsterdam oder Haarlem oft der Fall ist, teilten sich Velos und Autos den Platz hälftig. Die Autos mussten sich mit einer Kernfahrbahn begnügen. Rechts und links war genügend Platz für breite Velostreifen. Velos durften in Einbahnstrassen überall in Gegenrichtung fahren.

Beeindruckend war einerseits die schiere Menge an Velos, die unterwegs war. Andererseits fiel uns auf, dass die Velofahrenden auf grossen Velowegen, welche Hauptstrassen querten, Vortritt hatten. Zu Beginn wagten wir kaum, einfach so weiterzufahren. Wir bremsen, stoppten gar, schauten links, schauten rechts, wieder links und rechts, bis wir weiterfuhren. Innert Kürze hatten wir uns aber daran gewöhnt und nahmen uns gerne den Vortritt. Überhaupt schien uns das Zusammen«spiel» von Velos und Autos weniger von Rechthaberei und aggressivem Fahren (beiderseits...) geprägt, als von Gelassenheit und Zuversicht, dass man das Ziel schon erreiche.

Warum ist es bei uns so schwierig, solche Ansätze im Stadt- und stadtnahen Agglomerationsverkehr nur

schon zu testen? Wagen VerkehrsplanerInnen überhaupt den Blick über die Grenze? Wagen sie es, den Behörden zukunftsweisende Verkehrsmodelle vorzuschlagen? Und warum eigentlich beschäftigt sich die Schweizerische Energie-Stiftung heute vertieft mit dem Thema Verkehr und Mobilität?

Zur letzten Frage: Gemäss der Schweizerischen Gesamtenergie-Statistik 2017 verbraucht der Verkehr über einen Drittel der gesamten Endenergie in der Schweiz. Das ist mit Abstand der grösste Anteil (Haushalte 27,8%, Industrie 18,5%, Dienstleistungen 16,4%). Energiepolitik ist eben auch Verkehrspolitik und damit Klimapolitik. Grund genug, uns intensiver mit diesem vielfältigen Thema auseinander zu setzen. An der diesjährigen Fachtagung «Mobilität der Zukunft» suchen wir Antworten und zeigen Lösungswege auf. Und auch diese Ausgabe von «Energie und Umwelt» widmet den Themen-Schwerpunkt der Mobilität.

Meine Antwort auf die erste Frage: Die Verkehrswende beginnt zuerst im Kopf. Danach ist mutiges und unbequemes Handeln sowohl von Seiten der Politik als auch von jeder und jedem Einzelnen gefragt.

Rita Haudenschild, SES-Geschäftsleiterin

PS. Nach dem flachen Holland zurück in den bernischen Hügeln: Das Handeln wie auch das Radeln wurden wieder abrupt unbequemer...